

PRESSEMITTEILUNG – 05.12.2023



Bundestagung 2023 des BHK e.V.:

Akute Fragen der Kinderkrankenpflege diskutiert – Politik blieb fern

Ein bedeutendes Jubiläum und eine wegweisende Veranstaltung – so lässt sich die Bundestagung des BHK e.V. zusammenfassen, die am 24. und 25. November in Hamburg stattfand. Mit 130 Teilnehmenden markierte sie die bisher größte Zusammenkunft in der 25-jährigen Geschichte des Verbandes. Es wurden die Herausforderungen dieser Zeit im Bereich der häuslichen Kinderkrankenpflege eingehend beleuchtet und Lösungen diskutiert. Jedoch ohne Politikvertreter – diese blieben trotz intensiver Bemühungen seitens des Verbands fern.

Aktuelle Herausforderungen der AKI von der Politik unterbewertet

Das Hauptthema der BHK-Veranstaltung konzentrierte sich auf die aktuellen Herausforderungen der außerklinischen Kinderkranken- und Kinderintensivpflege. Eine zentrale Frage betraf die zukünftige professionelle und zuverlässige Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Intensivpflegebedarf. Angesichts diverser Neuerungen in der außerklinischen Intensivpflege, z.B. durch die AKI-Richtlinie und die Begutachtungsanleitung AKI des Medizinischen Dienst (MD), besteht große Unsicherheit darüber, ob weiterhin alle betroffenen Kinder und deren Familien die dringend benötigte Unterstützung erhalten werden.

Die erhofften Antworten aus der Politik und von den Krankenkassen blieben leider aus, da zur Podiumsdiskussion am Freitag – trotz umfangreicher Anfragen seitens des BHK – niemand zu einem Austausch zu motivieren war. „Die gänzliche Abwesenheit politischer Vertreter ist beunruhigend. Es scheint, als würde die Politik die drängenden Themen und Probleme der Betroffenen nicht angemessen gewichten“, sagt Corinne Ruser, Geschäftsführerin des BHK e.V. und fährt fort: „Das Fehlen der entsprechenden Vertreter hinterließ eine große Lücke und verstärkte die Ungewissheit in der Branche bezüglich aktueller und künftiger Veränderungen sowie deren Auswirkungen auf die Praxis.“

Vielfältige Ansätze zur Lösung des Fachkräftemangels

Ein weiteres zentrales Thema der Tagung war der akute Fachkräftemangel, der sich auf die Kinderkranken- und Kinderintensivpflege auswirkt. Die Generalisierung der Pflegeausbildung hat die Fachexpertise im Bereich der Pädiatrie spürbar beeinträchtigt. Das Tagungsprogramm des BHK bot wertvolle Ansätze zur Bewältigung des Problems.

Ein Vortrag von Cristian Paraschiv, Co-Founder der Little Giants Care GmbH, zum Beispiel thematisierte die Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland. Eine Strategie, die sehr aktuell ist und in den nächsten Jahren vielen Betrieben das Überleben sichern könnte.

Ein anderes Instrument ist die Nutzung von Social Media für die Gewinnung von Mitarbeitenden. Julia Heisler von den „Digitalstrategen“ zeigte anschaulich auf, wie Pflegedienste die sozialen

Medien nutzen können, um ihre zukünftigen Mitarbeitenden sprichwörtlich auf dem heimischen Sofa „abzuholen“.

Einen dritten Ansatzpunkt steuerte Marc Bennerscheidt, Systemischer Mediator und Konfliktmanager bei MINJORD, bei. Er gab interessante Impulse zum Thema Führung und speziell bezüglich der Haltung als Führungskraft gegenüber Mitarbeitenden. Er plädierte für eine Führung auf Augenhöhe. Denn erleben Mitarbeitende eine Führung, die authentisch mit ihren Bedürfnissen, Sorgen und Nöten umgeht, so steigert das die Identifikation mit dem Arbeitgeber.

Kooperation und gemeinsame Lösungen für die Zukunft

Die Bundestagung anlässlich des 25-jährigen Bestehens des BHK war insgesamt ein Erfolg und förderte eine einhellige Meinung zutage: Der Austausch und die Zusammenarbeit in der Branche sind von Zentraler Bedeutung, denn nur so lassen sich Kräfte bündeln und ganzheitliche Lösungen finden. Mit ihrer Themenvielfalt und dem hohen Zuspruch aus der Branche hat die Tagung die Relevanz der außerklinischen Kinderkranken- und Kinderintensivpflege hervorgehoben und wichtige Schritte für ihre positive Entwicklung getan.